
Die Interessenvertretung
Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. – **ISL**
hat 2013 das Hamburger Programm geschrieben.



In diesem Text geht es darum:

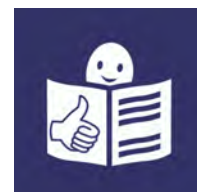
Wer ist ISL?

Das macht ISL!

**Das Hamburger Programm
in Leichter Sprache.**



Dieser Text ist in Leichter Sprache.



Wir schreiben schwere Wörter und Fach-Wörter fett.
Und wir schreiben sie in einer besonderen Schrift.
Zum Beispiel: **barriere-frei**

Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V.

Das ist ein Verein.

Das kurze Wort für den langen Namen ist: **ISL**

Das ist besonders an ISL:

1990 haben behinderte Menschen
ISL gegründet.



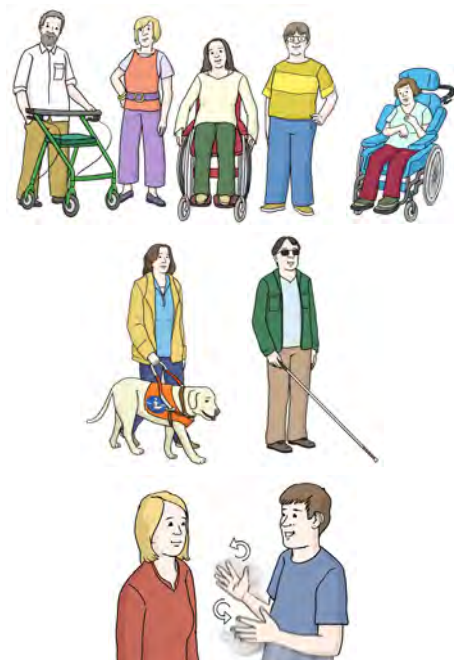
Bei **ISL**
bestimmen nur
behinderte Menschen.



Bei **ISL**
machen viele verschiedene
behinderte Menschen mit.

Sie haben
ganz verschiedene
Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigungen
ist ein besseres Wort
als Behinderungen.



Das ist ISL sehr wichtig:

Behinderte Menschen
haben Menschen-Rechte.



Behinderte Menschen
haben dieses Recht:

Sie dürfen ihr Leben selbst bestimmen.



Behinderte Menschen
müssen für sich selbst sprechen.

Behinderte Menschen
vertreten sich selbst.



Behinderte Menschen
gehören überall dazu.

Behinderte Menschen
gehören immer dazu.

Das schwere Wort ist: Inklusion.



Bei **ISL** gilt der Satz:
Nichts über uns ohne uns!

Das bedeutet:
Wenn es um behinderte Menschen geht.
Dann müssen behinderte Menschen
immer mit-entscheiden.



Behinderte Menschen
sollen stärker werden.
Sie sollen für ihre Rechte kämpfen.

Das schwere Wort ist: Empowerment.
Das spricht man so: Äm-pau-er-mänt.



Der Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

Seit 2006 gibt es den Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderungen.

Der Vertrag heißt in schwerer Sprache: UN-Behinderten-Rechts-Konvention.

Darum geht es in dem Vertrag: die Menschen-Rechte von behinderten Menschen.

Der Vertrag gilt in fast allen Ländern auf der Welt.

Der Vertrag gilt auch in Deutschland.

Das ist seit März 2009 so.



ISL macht viel dafür:

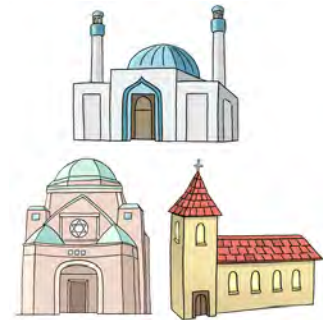
Deutschland soll sich an die Regeln aus dem Vertrag halten.

**Behinderte Menschen
werden oft schlechter behandelt.
Aber auch andere Menschen
werden oft schlechter behandelt.**



Zum Beispiel diese Menschen:

Menschen
aus verschiedenen Religionen



Menschen
mit verschiedenen Haut-Farben



Menschen, die geflüchtet sind



Frauen, die Frauen lieben

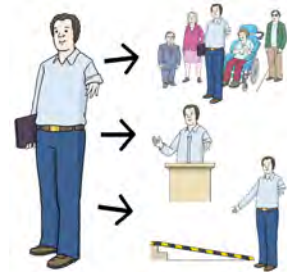


Männer, die Männer lieben

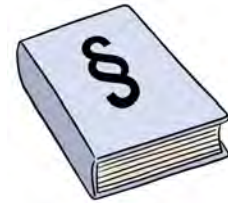


**Das ist ISL sehr wichtig:
die Menschen-Rechte für alle Menschen.
Deshalb arbeitet ISL in vielen Gruppen mit.**

Die Gruppen
haben mit Behinderten-Politik zu tun.



Die Gruppen
haben mit Rechten und Gesetzen
für behinderte Menschen zu tun.



Die Gruppen haben
mit Menschen-Rechten
für alle Menschen zu tun.



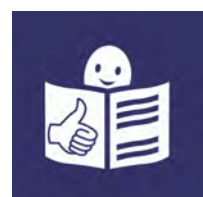
Das Hamburger Programm von ISL.

ISL hat 2013
das Hamburger Programm geschrieben.



Im Hamburger Programm steht:
Das ist **ISL** in der Behinderten-Politik wichtig!

Das Hamburger Programm
ist in schwerer Sprache.
Viele Teile vom Hamburger Programm
gibt es auch in Leichter Sprache.



Diese Texte gibt es in Leichter Sprache:

Behinderte Menschen beraten behinderte Menschen.

Im Hamburger Programm heißt der Text:

Peer Counseling – Peer Support



Persönliche Assistenz für behinderte Menschen

Im Hamburger Programm heißt der Text:

Umfassende Assistenz –

Schlüssel für ein selbstbestimmtes Leben



Behinderte Menschen machen in der Politik mit.

Sie verändern etwas in der Politik.

Im Hamburger Programm heißt der Text:

Politische Partizipation –

Nichts über uns ohne uns!



Barriere-Freiheit bedeutet:

Es gibt keine Hindernisse!

Im Hamburger Programm heißt der Text:

Barrierefreiheit, Universelles Design und

Angemessene Vorkehrungen



Behinderte Menschen sind unterwegs.

Im Hamburger Programm heißt der Text: Mobilität



Sozial-Politik für behinderte Menschen

Im Hamburger Programm heißt der Text: Sozialpolitik



Behinderte Menschen und Bildung

Im Hamburger Programm heißt der Text: Bildung



Behinderte Menschen und Arbeit

Im Hamburger Programm heißt der Text:

Berufliche Teilhabe

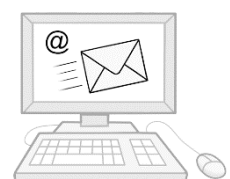


<p>Gesundheits-Politik für behinderte Menschen Im Hamburger Programm heißt der Text: Gesundheitspolitik</p>	
<p>Alle behinderten Menschen haben ein Recht auf Leben. Im Hamburger Programm heißt der Text: Recht auf Leben</p>	
<p>Behinderte Frauen – Behinderte Männer Im Hamburger Programm heißt der Text: Frauen mit Behinderung / Gender</p>	
<p>Behinderte Kinder und behinderte Jugendliche Im Hamburger Programm heißt der Text: Kinder mit Behinderungen</p>	
<p>Behinderte Menschen dürfen Eltern sein. Im Hamburger Programm heißt der Text: Recht auf Familie</p>	
<p>Behinderte Menschen aus anderen Ländern: ihre Probleme in Deutschland Im Hamburger Programm heißt der Text: Behinderung und Migration</p>	
<p>Die Rechte von behinderten Menschen in der ganzen Welt Im Hamburger Programm heißt der Text: Internationale Zusammenhänge</p>	

Die Texte in Leichter Sprache gibt es im Internet.

Hier findet man die Texte in Leichter Sprache:

<http://isl-ev.de/index.php/themen/hamburger-programm>





Wichtige Infos - Impressum:

Die Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben
in Deutschland e.V. – **ISL**
hat 2013 das Hamburger Programm geschrieben.



ISL hat das Hamburger Programm 2018 überarbeitet.

© **ISL**, 2013 und 2018

Verantwortlich im Sinne des Presse-Rechts:

Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben
in Deutschland e.V. – **ISL**

Leipziger Straße 61
10117 Berlin



Telefon: 030 – 40 57 14 13



E-Mail: info@isl-ev.de



Leichte Sprache

- Mensch zuerst – Netzwerk People First Deutschland e.V.
- **ISL**

Bilder

- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Bremen, Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel,
2013
- Inclusion Europe